

Falsches Spiel

Yaoi (Chiaki x Hijiri)

Von -Marluxia-

Kapitel 1: Vergewaltigt

Titel: Falsches Spiel

Autor: AkaiKitsune

E-Mail: Finfish2000@aol.com

Fandom: Kamikaze Kaitou Jeanne

Pairing: Chiaki x Hijiri

Erstellt: Sonntag, 21. Dezember 2003 12:03:00

Abgeschlossen: ?

Kommi: Ich war so begeistert von dem Pairing Chiaki x Hijiri, dass ich auch unbedingt eine FF schreiben musste. Und ja..... was soll ich sagen: Hier ist sie! ^ ^ Ich hoffe, dass sie gut ankommt. =) Und büdde büdde schreibt mir Kommis! Ich weiß, Kommis schreiben..... och nöööö..... macht nicht jeder gerne aber biiiiiiiiiiiiitteeeeeeeeeee: Rafft euch dazu auf und haut in die Tasten!

Bye Bye

AkaiKitsune

Grüße: @ Kids_Girl [Danke, dass du mich in deiner zweiten FF bei Yaoi begrüßt hast. Echt lieb von dir. Hoffentlich gefällt dir meine KKJ FF! ^ ^]

@ Shiori [Tachchen Kissy-Chan! So..... du hast zwar meine Weiß Kreuz FF noch net gelesen - kann sie noch net hochladen - aber ich hoffe doch sehr, dass du dann einen besseren Kommi loslassen wirst! OK..... dann werd ich da jetz net mehr drauf rumreiten. ^ ^]

@ alle die mir zu meinen FF's einen Kommi geschrieben haben [Leude ich bin euch so dankbar! Dank euren Kommis bin ich richtig mutiviert meine Geschichten weiterzuschreiben! Ein Big Thank You at you!]

+++++

..: Falsches Spiel :..

Es war mal wieder soweit: Chiaki hatte Geschichte bei Herrn Shikaidou den er nun wirklich gar nicht mochte.

Der blonde Junge saß auf seinem Platz und guckte verträumt nach draußen. Die Worte von Herrn Shikaidou rauschten so durch ihn hindurch.

Zu allem übel regnete es auch noch und er konnte gleich wahrscheinlich im Regen nach Hause gehen. Er war ja zu faul gewesen um sich einen Schirm mitzunehmen.

Chiaki seufzte hörbar und da ertönte auch schon die Stimme seines Geschichtslehrers: „Chiaki, wenn du meinen Unterricht so langweilig findest, dann kannst du dich auch vor die Tür stellen und warten bis die Stunde zu Ende ist!“

Finster sah der blonde Junge Herrn Shikaidou an und schüttelte dann den Kopf.

Dieser grinste und wandte sich dann der Tafel zu um irgendetwas von dem 30 jährigen Krieg anzuschreiben.

Verstohlen sah Chiaki zu der Uhr, die über der Tafel hing und hätte beinahe wieder grottentief geseufzt.

Noch ganze 20 Minuten musste er hier auf der Schulbank verbringen, bis die Klingel endlich den Start ins Wochenende verkündete.

War doch wohl echt nicht zu fassen!

Umso mehr Herr Shikaidou erklärte, umso müder wurde Chiaki. Also brauchte man sich nicht wundern, dass der blonde Junge bald mit verschränkten Armen, Kopf auf die Arme gebettet, auf seinem Platz schlief.

Hijiri drehte sich der Klasse wieder zu und sofort fiel ein schlafender Chiaki in sein Blickfeld.

„Macht schon mal die Aufgabe 3 auf der Seite 98 im Buch!“, erklärte der Geschichtslehrer der Klasse und ging dann zielstrebig auf Chiaki zu.

//Da schläft der Junge doch mitten in meinem Unterricht ein! Gibt es das? Offensichtlich!//

Hijiri stand jetzt genau vor dem schlafenden Chiaki und musterte diesen.

//Irgendwie niedlich! Ach Hijiri, was denkst du denn da schon wieder?!//

Der Geschichtslehrer packte Chiaki an der Schulter und rüttelte ihn sanft wach.

Verschlafen öffnete Chiaki die Augen und sah Hijiri an.

„Na? Ausgeschlafen?“, fragte dieser.

Chiaki wurde erst jetzt wieder bewusst wo er war und er wurde leicht rot. Nicht weil er im Unterricht eingeschlafen war. Die Tatsache das Herr Shikaidou ihn wachgerüttelt hatte, ließ ihn rot werden.

Hijiri wollte gerade etwas sagen, als es an der Klassenzimmertür klopfte.

„Herein!“, sagte der rothaarige Mann und sah zur Tür, wo jetzt ein Mann mit braunen Haaren und grauen Augen eintrat. Er war ein bisschen älter als Hijiri selber und war auch Lehrer an Chiaki's Schule. Es handelte sich um Herrn Amano, Chiaki's Mathelehrer.

Zielstrebig ging Herr Amano auf Hijiri zu und meinte: „Ich muss mit Chiaki sprechen. Er kann sich ja die Hausaufgaben nach dem Unterricht abholen!“

Amano nickte zu Chiaki und der stand erstaunt auf.

Hatte er etwas angestellt? Nicht das er es wüsste.

Hijiri passte es gar nicht, dass Chiaki jetzt mit Amano das Klassenzimmer verließ. Er mochte diesen Kerl nicht und das Chiaki jetzt in seiner Nähe war, mochte er doppelt nicht.

// Hauptsache Chiaki bläht, wenn etwas ist!//

Und sofort als Hijiri zu Ende gedacht hatte, ertönte auch schon ein Schrei von Chiaki's Seite aus.

Alle Köpfe wandten sich der verschlossenen Tür zu.

Der rothaarige Mann spurtete schon fast zu der Tür hin, riss sie auf, schloss sie wieder und sah nach links, dann nach rechts. Doch keine Spur von Chiaki und Amano.

//Das konnte ja gar nicht gut gehen!//, dachte Hijiri und ging schnellem Schrittes nach rechts.

~*~

Währenddessen hatte Amano Chiaki in sein Büro gezerrt und hielt ihm den Mund zu.

„Schrei doch nicht so, mein Kleiner. Es war doch nur ein Kuss!“

//Ja, toll! Mein Erster und dann von Ihnen!//, dachte Chiaki.

Der ältere Mann drängte Chiaki an die Wand und knöpfte hastig dessen Hemd auf.

„W-was machen Sie da?!“

„Wonach sieht es denn aus, Chiaki?“, fragte Amano und leckte über Chiaki's Hals.

„Ich schrei das ganze Gebäude zusammen, w-wenn Sie nicht sofort aufhören!“

„Versuch's doch!“, meinte Amano leise und hielt Chiaki mit einer Hand wieder den Mund zu.

So langsam bekam Chiaki Panik. Was sollte das?! Der Lehrer wollte ihn doch wohl nicht

mitten in der Schule nehmen?!

Der blonde Junge schlug um sich.

„Aber, aber! Schlag doch nicht gleich! Sei mir lieber dankbar. Ich hab dich aus dem Geschichtsunterricht geholt, den du doch sowieso nicht magst!“

Amano grinste dreckig, nahm seinen Schlips und band Chiaki damit seine Hände zusammen.

Seine Hand glitt in Chiaki's Schritt und massierte ihn.

Chiaki wurde leicht schlecht und die Panik wütete noch immer in seinem Körper. Er versuchte seine Hände zu befreien, doch der Knoten war so verdammt fest.

Hinter Chiaki's Augen brannte es verdächtig.

Amano öffnete den Reißverschluss von Chiaki's Hose und glitt mit einer Hand hinein, strich über Chiaki's Männlichkeit.

Dieser keuchte erschrocken auf und presste zwischen den Zähnen hervor: „Nein..... bitte“

Amano lachte nur leise und zog Chiaki das Hemd aus.

~*~

//Dieser Amano war mir noch nie geheuer! Schon wie der Chiaki immer anstarrt! Sein ganzer Blick ist doch immer von Lust durchtränkt! Wenn der Chiaki auch nur ein Haar krümmt ist der dran!//, dachte Hijiri und rannte durch die Gänge, hin zu Amano's Büro.

~*~

Chiaki weinte krampfhaft. Sein Lehrer hatte ihm seine Hose ausgezogen und leckte mit seiner Zunge über Chiaki's Erektion.

„Hören Sie auf..... Bitte! Ich.....“

Doch Amano hörte nicht. Er öffnete seine Hose, zog sie sich aus und drehte Chiaki grob auf den Bauch.

Chiaki konnte gar nicht so schnell reagieren, doch plötzlich drang etwas Hartes rücksichtslos in ihn ein.

Der blonde Junge schrie auf und krümmte sich vor Schmerzen.

~*~

Ruckartig blieb Hijiri stehen. Das war doch Chiaki, der geschrieen hatte!

//Verdammt!//, fluchte Hijiri in Gedanken und rannte weiter.

~*~

Mit einem lauten Aufstöhnen kam Amano in dem zitternden Körper unter ihm und zog sich dann zurück. Er lachte leise und meinte: „Ach mein lieber Hijiri, was wirst du gleich für ein Gesicht machen, wenn du deinen kleinen Liebling so sehen wirst“

Amano zog sich an und verschwand dann aus dem Fenster, verließ das Schulgebäude und ließ einen weinenden, mit Blutergüssen überströmten Chiaki zurück.

~*~

Hijiri hatte endlich das Büro von Amanno gefunden.

//Mist! Warum hab ich mir eigentlich nie den Weg zu Amano's Büro zeigen lassen? Ich bin so dämlich!//

Mit einem lauten Knall öffnete der rothaarige Lehrer die Tür und rief: „Chiaki?!“

Hijiri betrat den Raum und erstarrte dann.

Chiaki lag, nur mit einem Hemd bekleidet, weinend auf dem Boden. Frisches Blut lief an seinen Schenkeln hinunter und tropfte auf den Boden.

„Chiaki!“, stieß der Geschichtslehrer hervor und eilte zu dem blonden Jungen. Richtete ihn vorsichtig auf.

Chiaki erkannte durch seinen Tränenschleier eine unscharfe Person. Reflexartig fragte er: „Herr Shi-shikaidou?“

Er sah, wie die Person nickte.

Chiaki weinte noch stärker und warf sich dann dem überraschten Lehrer in die Arme. Verkrallte seine Hände in dessen Jackett.

„Ch-chiaki!“, meinte der Lehrer und spürte, wie sich der zitternde Körper an ihn drängte. Schutz suchte.

Hijiri umarmte Chiaki und flüsterte beruhigende Worte in dessen Ohr.

Plötzlich hörte man Fußgetrappel und wenig später stand der Direktor und ein paar Lehrer in dem Raum.

//Auch das noch! Die kommen jetzt echt ungelegen!//, dachte der rothaarige Mann und strich Chiaki beruhigend über den Rücken, der noch immer weinte.

Die Traube von Menschen stand geschockt im Raum und starrten auf den weinenden

Chiaki.

Der Direktor fasste sich als Erster und meinte: „Was ist hier passiert?“

Unmerklich zuckte Chiaki zusammen, doch selbst dieses leichte Zucken bemerkte Hijiri.

„Wie doof sind sie eigentlich? Das können sie sich doch denken, was passiert ist! Und da fragen sie, was passiert ist! Soll Chiaki diese ganze Situation einfach so rauf und runterrattern als ob es das verständlichste auf der Welt wäre?!“, zischte Hijiri und drückte Chiaki noch mehr an sich.

Erstaunt sah der Direktor den Geschichtslehrer an.

Die anderen Lehrer brachten kein Wort heraus. Starrten Chiaki immer noch an.

Hijiri wurde es zu bunt. Er wollte Chiaki diese Situation nicht länger aussetzen.

Der Geschichtslehrer zog sein Jackett aus und legte es Chiaki um die Schultern.

Kurz bevor er Chiaki auf seine Arme hob, sagte er leise: „Keine Angst! Ich bring dich erstmal in meine Wohnung!“

Chiaki nickte nur und Hijiri wusste, dass er das Ganze hier kaum registrierte.

Mit Chiaki auf dem Arm verließ Hijiri das Gebäude und stieg in sein Auto. Fuhr zu seiner Wohnung.

~*~